



Lern- und Bildungsorte für Kinder und Familien im Sozialraum

FRÜHE MEHRSPRACHIGKEIT – CHANCEN UND PERSPEKTIVEN IM BLICK

Stuttgart, 15.07.2016

Panel 3: Frühe Mehrsprachigkeit außerhalb von Kita und Schule

Dr. Stefan Faas

Ausgangspunkt

„In den Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bündeln sich gleichsam die Merkmale, die Bildungsmisserfolg in Deutschland heute vorhersagbar machen“ (Gogolin 2007, S. 18).

„Bildungsprozesse erfolgen (...) im Wechselspiel von formellen und informellen Prozessen und in unterschiedlichen sozialen Zusammenhängen. Sie können deshalb kaum durch eine Institution allein befriedigend gestaltet werden und auch aus diesem Grund sind bessere Bildungschancen und Bildungsergebnisse bei einem funktionierenden Zusammenspiel verschiedener Institutionen zu erwarten“ (Baumheier & Warsewa 2010, o.S.).



Bildung und Lernen in sozialräumlicher Perspektive

- Bildungsprozesse gründen auf formellem und informellem Lernen
- Bildung findet in verschiedenen sozialen Kontexten statt – in Familie, Kindergarten, Schule, Vereinen, Gemeinschaften, Musikschulen, Bibliotheken, Museen, etc.
- Familie als zentraler Ort frühkindlichen Lernens
- Eltern als Türöffner zu außerfamiliären Bildungsorten in der (frühen) Kindheit



Sozialraum als Handlungsraum der Familie

Frühkindliche Bildung und Förderung bedarf unterstützender Aktivitäten, die verstärkt den Sozialraum als Handlungsraum von Familien einbeziehen.

Mit Blick auf die frühe Kindheit ist dabei in besonderer Weise zentral:

- Einbezug der Eltern sichern
- Bandbreite der erreichten Eltern deutlich erweitern

(Correll, Hiemenz & Lepperhoff 2012)



Strategien / Zugänge

- Bündnisse für Familien
- Kindercard
- Kulturlotsen
- Familien- und Elternbildung
- ...



Potentiale offener Familien- und Elternbildung

N=487	Herkunftssprache		
	deutsch	andere	
Mütter- und EK-Zentren	67,20%	32,80%	100%
Gesundheitsbereich	84,10%	15,90%	100%
Kindertageseinrichtungen	44,90%	55,10%	100%
Familienbildungsstätten	60,50%	39,50%	100%
Integrierte Angebote	61,10%	38,90%	100%

aus: Faas, Landhäußer & Treptow 2016, S. 175



Potentiale offener Familien- und Elternbildung

N=487	Bildungsabschluss			
	niedrig	mittel	hoch	
Mütter- und EK-Zentren	8,3%	34,2%	57,5%	100%
Gesundheitsbereich	4,8%	17,5%	77,8%	100%
Kindertageseinrichtungen	27,6%	34,3%	38,1%	100%
Familienbildungsstätten	13,5%	33,8%	52,7%	100%
Integrierte Angebote	23,4%	38,7%	37,8%	100%

aus: Faas, Landhäußer & Treptow 2016, S. 174



Vielen Dank!



Baumheier, U. & Warsewa, G. (2010): Lokale Bildungslandschaften. In: sozialraum.de (2) Ausgabe 1/2010. URL:

<http://www.sozialraum.de/lokale-bildungslandschaften.php>

Correll, L., Hiemenz, B. & Lepperhoff, J. (2012): Die Bedeutung des Sozialraums für frühe Förderung und frühkindliche Bildung. In:

sozialraum.de (4) Ausgabe 2/2012. URL: <http://www.sozialraum.de/die-bedeutung-des-sozialraums-fuer-fruehe-foerderung-und-fruehkindliche-bildung.php>

Faas, S., Landhäußer, S. & Treptow, R. (2016): Familien- und Elternbildung stärken. Konzepte, Entwicklungen, Evaluation. Wiesbaden.

Gogolin, I. (2007): Sprachförderung von Migrant*innenkindern und - jugendlichen. In: Friedrich Ebert Stiftung (Hrsg.): Schule in der Einwanderungsgesellschaft. Gesprächskreis Migration und Integration. Bonn, S. 18-24.

